

Die „St. James-Gazette“ erfährt.

Der französische Botschafter Baddington werde bei seiner Rückkehr nach London, welche am 23. Oktober erfolge, der hiesigen Regierung bestimmte Erklärungen im Namen der französischen Regierung bezüglich der Fortdauer der englischen Okkupation in Ägypten machen. Ein vollständiges Einvernehmen bestehe hierüber zwischen Frankreich und dem Sultan, und sie seien der Unterstützung Rußlands für jede von ihnen beabsichtigte Aktion sicher. Es scheine somit sicher zu sein, daß Frankreich und der Sultan mit Rußlands Unterstützung die ägyptische Frage aufwerfen und bestimmte Erklärungen bezüglich der Einlösung des von England seinerzeit gegebenen Wortes wegen der Räumung Ägyptens verlangen, eventuell diese Angelegenheit, welche verträglich auch eine europäische ist, der einseitigen Behandlung durch England entziehen wollten. Rustem Paschas längere wiederholte Konferenzen mit Lord Iddeisleigh hätten dieselbe Frage zum Gegenstande gehabt.

3. November. (Ägyptische Frage.) Nach Nachrichten von Reuters Office aus Kairo sei es Frankreich nicht gelungen, für seine ägyptische Politik Unterstützung durch eine andere Macht zu gewinnen: Rustem Pascha habe nach neuerlichen Instruktionen seitens der Pforte in seinen Vorstellungen bei Lord Iddeisleigh betreffs Englands ägyptischer Politik nachgelassen.

Anfang November. Angriffe Aufständischer gegen Wadi-Halfa werden zurückgeschlagen.

Ende November. Sir Drummond Wolff und Mukhtar Pascha werden aus Ägypten von ihren Regierungen abberufen. Dies gilt als ein wesentlicher Erfolg der englischen Politik. Die weiteren Verhandlungen sollen direkt zwischen London und Konstantinopel geführt werden.

Wolff reist über Konstantinopel nach London.

Erste Hälfte Dezember. Der englische Generalstab in Ägypten wird zur Ermöglichung einer Herabminderung der Besatzungsarmee beauftragt, einen Plan zur Reorganisierung des ägyptischen Heeres auf Grundlage eines Bestandes von 16,000 Mann auszuarbeiten.

Der Khedive ernennt den Gouverneur des äquatorialen Sudan Emin Bey (Dr. Schnitzler) zum Pascha.

In einem an denselben gerichteten eigenhändigen Schreiben brückt der Khedive seine volle Befriedigung wegen des durch Emin Pascha unter schwierigen Verhältnissen an den Tag gelegten Mutes aus. Gleichzeitig bestätigt er die seitens Emin im Zivil- und Militär-Personal der Provinz verfügten Beförderungen.

Stanley wird beauftragt, eine Expedition zur Unterstützung Emin Paschas zu unternehmen; er übernimmt dieselbe.